



Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
Société Suisse de Cardiologie
Società Svizzera di Cardiologia

Telegramm Nr. 19 / 13. Juni 2023

Liebe SGK Mitglieder

Unser jährliches Treffen am Jahreskongress sowie unsere Generalversammlung stehen demnächst an. Die Einladung zur Generalversammlung habt ihr bereits zugestellt bekommen und wir würden uns sehr freuen, wenn wir Euch dort zu einigen Themen, die unsere Fachgesellschaft, unseren Vorstand, unsere Kommissionen und unsere Arbeits- und Interessensgruppen in den letzten Monaten beschäftigt haben, erzählen dürften.

Gerne berichten wir bereits hier in Kurzform zu den folgenden Themen:

- «Tour de communication» 2023
- [Weiterbildung](#)
- [Fortbildung](#)
- [Tarife](#)
- [Qualität](#)

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Richard Kobza, Beatrice Veragut, Felix Tanner, Philipp Weiss, Christophe Wyss, Lorenz Räber, Luisa Schäfer und Marjam Rüdiger

«Tour de communication» 2023

Präsident und Geschäftsstelle werden bis zum Kongress mit allen Arbeits- und Interessensgruppen unter dem Motto Kommunikation Gespräche über die Zusammenarbeit geführt haben. Impulsgebend waren die Arbeiten an einer neuen SGK-Website und die Migration der Mitgliederdaten auf ClubDesk.ch, im Allgemeinen erfolgte aber auch ein «Pulsfühlen».

Das Interesse, mittelfristig einen einheitlicheren Auftritt zu präsentieren, wird geteilt. Ebenso besteht seitens Arbeits- und Interessensgruppen Interesse und Bedarf nach weiteren Dienstleistungen durch die Geschäftsstelle der SGK. Diese möchte damit ein noch besseres Funktionieren unserer Fachgesellschaft intern wie aber auch gegen aussen fördern und verspricht sich dadurch auch eine weitere Stärkung der Kohäsion. Mehrere Arbeitsgruppen haben sich entschieden, die Führung der Mitgliederdaten sowie die Buchhaltung der Geschäftsstelle zu übertragen. Darüber hinaus besteht insbesondere auch Interesse an der Unterstützung von Veranstaltungen der Arbeitsgruppen, welche für viele neben dem Jahreskongress zu den wichtigsten Projekten gehören.

Parallel zu den Gesprächen waren Kommunikation, Internet- sowie Social Media Auftritt der SGK auch Themen an der Vorstandsretraite der SGK im März. Ein konstantes Arbeiten an diesen Themen ist für die SGK inklusive deren Arbeits- und Interessensgruppen wichtig, auch wenn die Gespräche der SGK eine gute interne Kommunikation und Zusammenarbeit attestieren.



Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
Société Suisse de Cardiologie
Società Svizzera di Cardiologia

Weiterbildung

Weiterbildungsprogramm

Die Weiterbildungskommission hat ein neues Raster-Weiterbildungskonzept für die kardiologische Weiterbildungsstätten auf Basis des am 1.7.22 in Kraft getretenen [Weiterbildungsprogrammes](#) erstellt. Dieses ist vom SIWF gutgeheissen worden und steht spätestens Ende Juni [hier](#) zur Verfügung. Ebenso hat das SIWF grünes Licht für den «Cardiology Training Mediation Service» gegeben, der künftig in Ergänzung zum Ombudsmann des SIWF den Weiterzubildenden in der Kardiologie zur Verfügung stehen soll. Im Moment sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Besetzung für diese wichtige Mediationsstelle.

Die Implementation der Assessments auf Basis der EPAs geht in kleinen Schritten weiter. SGK und Weiterbildungsstätten haben als Pioniere viele Hürden zu überwinden. Nicht nur gehören die kardiologischen Weiterbildungsstätten zu den wenigen, die tatsächlich EPA-basierte Assessments konkret einführen, auch die technischen Hilfsmittel können vom SIWF noch nicht bereitgestellt werden und die «teach the teachers» Kurse stellen einen Engpass dar. Das SIWF bietet aktuell die Möglichkeit, Assessments handschriftlich zu dokumentieren. Die prEPared App wird darum weiterhin von der SGK bereitgestellt. Die Gruppe der Entwickler um EPA-Experten Adi Marty ist dabei für die SGK ein wichtiger Partner, fliessen doch die Feedbacks der Pilotzentren an sie zurück. Neben den 5 Pilotzentren setzen sich aber vermehrt auch andere Weiterbildungsstätten mit EPAs auseinander und treten mit uns in Kontakt, da sie die App nutzen möchten. Diese Entwicklung zeigt, dass das neue Weiterbildungsprogramm langsam Fuss fasst und EPAs allmählich ins Bewusstsein von Teachers und Trainees diffundieren.

Post-certification competencies (Schwerpunkte)

Die Diskussionen zu den post-certification competencies (Schwerpunkte) «interventionelle Kardiologie», «interventionelle Elektrophysiologie», sowie «nicht-invasive Kardiologie» laufen weiter. Neue Hürden stellt der Entscheid des SIWF Plenums, die Administration künftig gänzlich den Fachgesellschaften zu übertragen. Dies hat Konsequenzen betreffend die finanziellen und personellen Ressourcen und bedingt möglicherweise Anpassungen der Programme. Ein Entwurf des Schwerpunktes interventionelle Kardiologie wird demnächst in Vernehmlassung gehen können. Ein erster Entwurf des Schwerpunktes «interventionelle Elektrophysiologie» existiert ebenfalls bereits, bedarf jedoch noch einiger Arbeit. Auch beim Schwerpunkt «nicht-invasive Kardiologie» ist es nach einem ersten Entwurf zu Verzögerungen gekommen. Mittlerweile haben aber sowohl Vorstand, Weiterbildungskommission wie auch SCCP bekräftigt, die Arbeiten entschlossen weiterzuführen. Eine gemeinsame Taskforce erarbeitet zunächst ein Konzept, welches verschiedene Tracks vorsehen soll. Auf Basis dieses Konzeptes sollen dann Gespräche mit den Arbeitsgruppen geführt werden, um die geplanten Tracks inhaltlich auszugestalten. Es ist vorgesehen, das Konzept bis Ende Q3/2023 zu finalisieren und den Schwerpunkt gemeinsam mit dem Schwerpunkt interventionelle Kardiologie an der GV 2024 zur Abstimmung zu bringen. Die Umstellung auf EPAs sowie der damit sinnvolle Abgleich mit den entsprechenden Curricula der ESC Associations hat Implikationen auf die Entwicklung der Schwerpunkte in der Schweiz. Die beteiligten Parteien sind sich einig, dass es wenig Sinn macht, mit grossem Aufwand Schweizer EPAs zu entwickeln, welche danach nicht den europäischen EPAs entsprechen.



Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
Société Suisse de Cardiologie
Società Svizzera di Cardiologia

Facharztexamen

2023 wird das mündliche Facharztexamen in Genf, Basel, Zürich und erstmals auch St. Gallen stattfinden. Bern kann dieses Jahr aufgrund von Bauarbeiten keine Prüfung durchführen. Die Zentren tauschen sich neu vor- und nach der Prüfung aus und optimieren so zyklisch deren Ablauf. Ziel ist eine Harmonisierung der mündlichen Prüfung in der Schweiz.

Für das theoretische Facharztexamen (EECC Exam) 2023 hat die SGK den Kandidaten erstmals ein Mentoring vermittelt. Interessierten wurden Kontakte zu freiwilligen Mentoren und Mentorinnen vermittelt, welche das Examen innerhalb der vergangenen 2 Jahren bestanden haben. Die Fortsetzung dieses Angebots wird nach Abschluss des diesjährigen Examins geprüft.

Wahl von Felix Tanner in Vorstand SIWF

Im November 2022 hat das SIWF Plenum Felix Tanner in den SIWF Vorstandes gewählt. Die SGK freut sich, dass mit Felix Tanner jemand mit viel Interesse, Knowhow und Erfahrung im Bereich der Weiterbildung in diesem wichtigen Entscheidungsgremium Einsitz nimmt.

Fortbildung

Per 21.6. übernimmt Tomoé Stampfli Andres aus Meyrin das Präsidium der Fortbildungskommission von Philipp Weiss, Basel. Wir danken Philipp Weiss für seine Arbeit und gratulieren Tomoé Stampfli Andres zum neuen Amt.

Das Kongresspräsidium 2024 und 2025 der SGK wird Tobias Rutz aus Lausanne führen. Der Kongress 2024 findet vom 19.-21.6. im Palais Beaulieu in Lausanne statt, 2025 sind wir vom 11.-13.6. im Congress Kursaal Interlaken.

Michel Zuber und Rolf Jenni haben sich nach langem Engagement aus dem Organisationskomitee des Lucerne Course in Clinical Echocardiography zurückgezogen. Mit Pierre Monney konnte ein Experte als Vertreter der Romandie gewonnen werden. Programm und Registration werden demnächst auf echo-kurs-luzern.ch aufgeschaltet. Wir freuen uns auf die erste Durchführung im Verkehrshaus.

Tarife

Einführend möchte die SGK auf die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der FMH hinweisen. In den letzten Jahren hat sich diese aus unserer Sicht intensiviert und qualitativ stark verbessert. Die FMH nimmt die Anliegen der SGK sehr ernst und die Arbeit wird zunehmend partnerschaftlich und in enger Absprache erledigt.

Ambulante Tarife

Die FMH und die SGK sind zuversichtlich was die Einführung des TARDOC auf den 1.1.2025 betrifft. Der TARDOC wird uns sicherlich nicht grosszügig vergüten, ist aber der momentan einzige Weg zur zukünftigen tarifpartnerschaftlichen Tarifpflege ohne willkürliche staatliche Eingriffe (wie in der Vergangenheit). Betreffend ambulanten Pauschalen hat die FMH bis Ende März in einem aufwändigen Verfahren (Videokonferenzen alle 2 Wochen) die Stellungnahme der Fachgesellschaften zu Händen der verantwortlichen Organisation solution tarifaires suisse (sts) koordiniert. Die SGK hat hier bereits im Vorfeld proaktiv bei der sts und dem BAG reagiert.



Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
Société Suisse de Cardiologie
Società Svizzera di Cardiologia

Zusatzversicherungen

Nachdem die Finanzmarktaufsicht FINMA 2021 die Preise der Zusatzversicherungen moniert hatte, hat die FMCH einen Katalog erarbeitet, der den gebotenen Mehrwert aufzeigen soll. Dieser kann [hier](#) eingesehen werden.

OKP Leistungspflicht für TAVI bei low-risk Patienten

Ein Entscheid steht weiterhin aus. Der SGK bleibt derzeit nichts anderes übrig, als auf den Entscheid des Bundesrates zu warten, welcher sich auf die Empfehlung der ELGK (Eidgenössische Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen) stützen wird.

Qualität

SwissCaRe – Schweizer Register für Koronarangiographien und -plastien

Das Register nimmt weiterhin Fahrt auf. Mittlerweile werden Daten gesammelt und ins Register eingegeben – entweder über das Webinterface, spital-spezifische Schnittstellen oder aber über die in Cardioreport XP (und demnächst 360) programmierte Schnittstelle.

Die Einverständniserklärung zur Koronarangiographie sowie zur PTCA der Herzstiftung wurden von der Working Group Interventional Cardiology überarbeitet und steht ab Ende Juni im [Shop](#) der Herzstiftung zur Verfügung. Konsultatorisch wurden FMH Datenschutzbeauftragter sowie FMH Rechtsdienst beigezogen.

Qualitätsverbesserungsmassnahmen (QVM) und Handlungsbedarfe im praxis-ambulanten Bereich

Gemäss KVG Art.58 sind die Leistungserbringerverbände und Versicherer verpflichtet Qualitätsverträge abzuschliessen.

Für den stationären Bereich sind die Spitalverbände in Verhandlung mit den Versicherern, bzw. haben bereits Qualitätsverträge dem BAG eingereicht. Die Ärzteverbände sind in diese Verhandlungen nicht eingebunden. Weiterhin sind bisher keine Qualitätsverträge vom BAG genehmigt worden.

Für den praxis-ambulanten Bereich führt die FMH die Vertragsverhandlungen mit den Versicherern.

Nachdem ein erster Vertrag aufgrund der vom BAG kurzfristig geänderten finanziellen Spielregeln gescheitert ist, kehrte man an den Verhandlungstisch zurück. Parallel dazu bereiten die Fachgesellschaften unter Anleitung der FMH die Umsetzung des Qualitätsvertrags vor. Dazu wurde ein konsolidierter Katalog an Handlungsbedarfen und QVMs zusammengestellt. Die SGK hat zur kompetenten Bearbeitung dieses Themas ein eigenes Gremium aus Praxisvertretern aus verschiedenen Regionen einberufen. Das Gremium Qualitätsvertrag ist der Qualitätskommission unterstellt.

Für eine qualitativ hochstehende ambulante Gesundheitsversorgung - Unterstützen Sie die Petition der Walliser Ärztesgesellschaft

Walliser Ärzte fordern konkrete Massnahmen gegen den Ärzte- und Fachkräftemangel im Gesundheitswesen. Unterstützen Sie die Petition mit Ihrer Unterschrift (auch als Nicht-Walliser möglich) [hier](#).